



G7 GERMANY
2022

**Politische Schwerpunkte
der deutschen G7-Präsidentschaft 2022**

Berlin, im Januar 2022

Politische Schwerpunkte der deutschen G7-Präsidentschaft 2022

Überblick

Am 1. Januar 2022 hat Deutschland für ein Jahr die Präsidentschaft der Gruppe der Sieben (G7)¹ übernommen. Für die Bundesregierung bietet die G7-Präsidentschaft – und insbesondere der G7-Gipfel, zu dem der Bundeskanzler die Staats- und Regierungschefs der G7-Mitglieder vom 26. bis 28. Juni 2022 nach Schloss Elmau einlädt – die große Chance, bereits zu Beginn der Legislaturperiode globale Themen aktiv mitzugestalten. Diese Chance wollen wir nutzen, um **zentrale Fragen der multilateralen Zusammenarbeit, den Zusammenhalt in und zwischen Gesellschaften sowie gemeinsame globale Herausforderungen mit unseren Partnern anzugehen.**

Während des deutschen G7-Vorsitzes 2022 werden wir an die Ergebnisse und Beschlüsse vorheriger Präsidentschaften anschließen, die **Kontinuität der G7-Arbeiten sicherstellen** und in der Vergangenheit **beschlossene Maßnahmen umsetzen**. Gleichzeitig werden wir als G7-Präsidentschaft **eigene inhaltliche Akzente** setzen und **neue Modelle der Kooperation** zur Bewältigung globaler Herausforderungen initiieren.

Fortschritt für eine gerechte Welt – dieses Ziel soll unsere Arbeiten leiten. Die Agenda wird sich hierfür an den folgenden, untereinander vielfältig verknüpften Handlungsfeldern ausrichten. **Wir wollen ganz konkret Fortschritte erzielen für:**

- 1. einen nachhaltigen Planeten:** Vorreiterrolle und Schaffung starker Allianzen für Fortschritte beim Klimaschutz, insbesondere durch die Gründung eines offenen und kooperativen internationalen Klima-Clubs, beim Schutz von Umwelt und Biodiversität, bei einer beschleunigten globalen Energiewende.

¹ Die Gruppe der Sieben (G7) ist ein informelles Forum führender Industrienationen und Demokratien. Ihr gehören neben Deutschland auch Frankreich, Italien, Japan, Kanada, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten von Amerika an. Außerdem ist die Europäische Union bei allen Treffen vertreten.

2. **wirtschaftliche Stabilität und Transformation:** Weichenstellungen für die wirtschaftliche Erholung, finanzielle Stabilität sowie für ein nachhaltiges, soziales und gerechtes globales Wirtschaftssystem.
3. **ein gesundes Leben:** Stärkung der globalen Gesundheit durch Pandemiebekämpfung und -vorsorge und eine verbesserte internationale Gesundheitsarchitektur.
4. **Investitionen in eine bessere Zukunft:** Förderung nachhaltiger Entwicklung und Infrastruktur, Ausbau von Partnerschaften zu Klima, Energie und Entwicklung sowie Einsatz für Frieden und Sicherheit.
5. **ein starkes Miteinander:** Einsatz für offene, resiliente, geschlechtergerechte Gesellschaften und Menschenrechte, Verteidigung freiheitlicher Demokratien, gesellschaftliche Teilhabe, Wissenschafts- sowie Pressefreiheit und Eindämmung von Desinformation, digitale Ordnung und digitalen Fortschritt.

Einen Fokus werden wir auf Maßnahmen legen, die von besonderer globaler Dringlichkeit und für die direkte Lebenswirklichkeit von hoher Bedeutung sind. Dabei wollen wir **konkrete Verbesserungen für die Menschen** erreichen – in den G7-Staaten selbst, aber auch darüber hinaus, insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern.

Als führenden Industriestaaten und wertegebundenen Partnern obliegt den G7-Mitgliedern eine **besondere Verantwortung für die Gestaltung einer lebenswerten Zukunft aller Menschen auf einer gesunden Erde im Sinne einer nachhaltigen wirtschaftlichen Erholung, der Agenda 2030 und des Übereinkommens von Paris**. Im Rahmen unserer Präsidentschaft wollen wir die Verantwortung der G7 für das globale Gemeinwohl weiter stärken und zu diesem Zwecke offen sein für die Kooperation mit allen Partnern, insbesondere auch im Rahmen der Vereinten Nationen und der G20, auf der Grundlage eines fairen und regelbasierten Multilateralismus. Ziel ist dabei stets ein möglichst koordiniertes und gemeinsames Vorgehen auf der Grundlage unserer geteilten demokratischen Werte und der universellen Menschenrechte. Die Anschlussfähigkeit unserer Arbeit sowie aktiver Dialog und Kooperationen über die G7 hinaus – mit anderen Staaten und Staatengemeinschaften, auf lokaler wie nationaler Ebene, wie auch mit der Zivilgesellschaft – sind uns daher wichtige Anliegen, die sich auch in der inhaltlichen und prozessualen Ausgestaltung widerspiegeln.

Im Einzelnen

1. Nachhaltiger Planet

Der Schutz von Klima, Umwelt und Biodiversität, eine beschleunigte globale Energiewende sowie ein nachhaltiges und faires Wirtschaftssystem sind essenziell für ein gutes Leben aller auf unserem Planeten. Anknüpfend an die bisherigen Arbeiten und Initiativen der G7 und G20 sowie im Rahmen der Vereinten Nationen (insbesondere der Klimakonferenz in Glasgow/COP26) möchten wir in unserer Präsidentschaft einen deutlichen Schritt weiter hin zur konkreten Umsetzung „**von der Ambition zur Umsetzung**“ kommen („**from ambition to implementation**“). Dabei wollen wir aufbauend auf bisherigen Erfahrungen gemeinsame Ansätze (fort-)entwickeln, **starke Allianzen schaffen** und bei diesen wichtigen Themen vorangehen.

Eine globale Allianz für Klimaschutz etablieren. Durch eine enge Kooperation der G7-Staaten untereinander und zielgerichtete Zusammenarbeit mit weiteren internationalen Partnern wollen wir den globalen Klima- und Umweltschutz beschleunigen. Dem Energiesektor, der für einen bedeutenden Teil aller Treibhausgasemissionen verantwortlich ist, kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Um zur Umsetzung des Übereinkommens von Paris und der **Erreichung des 1,5 Grad-Zieles** beizutragen, wollen wir gemeinsam **Treibhausgasemissionen reduzieren, indem wir ihre Regulierung einschließlich Bepreisung** voranbringen, in **nachhaltige Klima- und Energiekonzepte** investieren, anknüpfend an die Beschlüsse der 26. Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention (COP26 UNFCCC) die **Energiewende** auch mit Blick auf den schrittweisen Abbau von Kohle beschleunigen („accelerating efforts towards the phasedown of unabated coal power“), durch Innovation, Regulierung und finanzielle Anreize die **Dekarbonisierung der Sektoren, insbesondere der Industrie, des Verkehrs und des Bauens** befördern und die internationale **Klimafinanzierung** stärken. Wir wollen darüber hinaus die Beiträge von Landwirtschaft, Gesundheitswirtschaft sowie der Digitalisierung und der gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung zum Klimaschutz fördern und unsere Gesellschaften und Wirtschaft in und über die G7 hinaus **resilienter und anpassungsfähiger** machen. In diesem Sinne wollen wir unsere Präsidentschaft nutzen, um mit der G7 als Vorreiter die **Diskussion zu einem für alle Staaten offenen und kooperativen globalen Klima-Club** voranzutreiben und dabei **internationale Partnerschaften über die G7 hinaus, insbesondere mit G20-Partnern**, auszubauen. Ziel des Klima-Clubs ist es, die Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens zu beschleunigen, unter anderem durch die Vereinbarung einheitlicher Standards für Ausstoß und Bepreisung von CO₂ sowie gemeinsame Maßnahmen zur Unterstützung jener Länder, die ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen implementieren. Partnerschaften über die G7 hinaus sollen den Wissens- und Technologietransfer fördern, klimapolitische Reformen unterstützen und die gerechte globale Transformation („just transition“) hin zu

nachhaltigen und klimaneutralen Gesellschaften beschleunigen. Schließlich wollen wir weitere Fortschritte bei der **Forschung zur Bekämpfung des Klimawandels** erreichen und **Klimaaspekte enger mit der Erreichung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung und, im Sinne des vernetzten Ansatzes, unserem sicherheitspolitischen Ansatz verknüpfen**, um dem Klimawandel als Treiber für Armut, Hunger, Geschlechterungerechtigkeit, Konflikte und Vertreibung weltweit entgegenzuwirken.

Umwelt schützen. Auch der **Erhalt der Biodiversität** soll im Rahmen unserer G7-Präsidentschaft eine wichtige Rolle spielen. Klima- und Biodiversitätskrise sind eng miteinander verknüpft. Wir wollen daher den natürlichen Klimaschutz stärken. Unter anderem wollen wir uns für ein **hohes Ambitionsniveau, eine nachhaltige Finanzierung, Regulierungsansätze und eine zügige Umsetzung beim Biodiversitätsschutz** einsetzen, anknüpfend an die 15. Vertragsstaatenkonferenz des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD COP15), deren Hauptteil voraussichtlich in diesem Jahr in Kunming/China stattfinden wird. Darüber hinaus wollen wir die Aktivitäten der G7 im Bereich der Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft als Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele und zum Erhalt der Biodiversität verstärken. Wir wollen mit unseren G7-Partnern zudem das nachhaltige **Chemikalien-Management** verbessern und damit die globale Verschmutzung durch Chemikalien engagiert verringern.

Auch den **Schutz und die nachhaltige Nutzung der Meere** wollen wir voranbringen. In stetiger Zusammenarbeit der G7 wollen wir den Schutz der marinen biologischen Vielfalt der Hohen See, des Südpolarmeers und der Tiefsee verbessern sowie Maßnahmen gegen die Verschmutzung der Meere mit Nachdruck weiterentwickeln. Schließlich wollen wir Fortschritte im Bereich der **nachhaltigen Landwirtschaft** und der **internationalen Wasser-Governance** erzielen und den Kampf gegen **illegale Finanzströme in Zusammenhang mit Umweltdelikten** vorantreiben.

2. Wirtschaftliche Stabilität und Transformation

Wirtschaftliche Erholung und finanzielle Stabilität sichern. Es ist unsere feste Überzeugung, dass ökologische und sozial gerechte Transformation und ökonomischer Wohlstand Hand in Hand gehen können. Der gemeinsame Fokus auf eine **nachhaltige wirtschaftliche Erholung** und ein **inklusives Wachstum** ist daher für uns wichtig. Wir setzen uns für eine stabilitäts- und wachstumsorientierte Wirtschafts- und Finanzpolitik nach der Pandemie ein, die nachhaltig Resilienz, Preisstabilität und Finanzmarktstabilität fördert. Gerade angesichts krisenbedingt gestiegener Staatsverschuldung – in der G7 und weltweit – hat die G7 eine wichtige Rolle als globaler Stabilitätsanker.

Die bislang geleisteten Unterstützungsmaßnahmen anlässlich der COVID-19-Pandemie sind historisch und leisten einen zentralen Beitrag, die Weltwirtschaft zu stabilisieren und Beschäftigung zu sichern. Sie sind umso wirkungsvoller, je koordinierter sie stattfinden. Wir werden uns im Kreis der G7 weiter eng abstimmen, um die Erholung der weiterhin durch die Auswirkungen der Pandemie beeinträchtigten Weltwirtschaft zu gestalten und unsere Unterstützungsmaßnahmen in einer angemessenen und graduellen Weise zurückzuführen. Die Koordinierung der führenden Industrienationen bleibt angesichts der komplexen globalen Lage wichtig. Gleichzeitig müssen mit diesen Maßnahmen auch die Weichen für eine nachhaltige Zukunft gestellt werden. Wir setzen uns für **nachhaltige, generationen- ebenso wie geschlechtergerechte öffentliche Finanzen** ein.

Nachhaltiges Wirtschaften und eine sozial gerechte Transformation ermöglichen. Als G7 stehen wir angesichts von Dekarbonisierung, Digitalisierung und demografischem Wandel vor großen **Transformationsprozessen** für Wirtschafts-, Mobilitäts-, Arbeits- und Sozialschutzsysteme weltweit. Wir möchten diese Prozesse – auch unter Nutzung der transformativen Kraft der Städte – sozial gerecht gestalten und die Chancen für neue Arbeitsplätze und Arbeitsformen nutzen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, die Beschäftigungsfähigkeit der Bürgerinnen und Bürger mit einem besonderen Augenmerk auf inklusiver Weiterbildung zu stärken, **menschenwürdige Arbeit von hoher Qualität** für eine nachhaltige Zukunft zu schaffen und den Auf- und Ausbau von Sozialschutzsystemen zu stärken und krisenfest aufzustellen.

Wir wollen uns in Kooperation mit unseren G7-Partnern für eine verstärkte internationale Umsetzung von Nachhaltigkeit im Finanzsystem (**Sustainable Finance**) einsetzen und Transparenz über Nachhaltigkeits- und Klimaaspekte erhöhen, damit Finanzmarktakteure diese bei ihren Entscheidungen noch stärker berücksichtigen können. Die 2021 gelungene politische Einigung auf eine **Neuordnung der Besteuerungsrechte** für große multinationale Konzerne, insbesondere der Digitalwirtschaft, und zur Einführung einer **globalen Mindeststeuer** ist ein großer Schritt für mehr Steuerfairness weltweit. Wir wollen uns während unserer G7-Präsidentschaft dafür einsetzen, dass diese Beschlüsse fristgerecht umgesetzt und die Kapazitäten von Entwicklungsländern bei der Implementierung gestärkt werden. Darüber hinaus wollen wir die Themen **Digitales Zentralbankgeld** (Central bank digital currencies – CBDC) und die Verbesserung von **grenzüberschreitenden Zahlungen** adressieren. Um der im Zuge der Pandemie nochmals deutlich gestiegenen Verschuldung vieler Staaten zu begegnen, wollen wir weiterhin daran arbeiten, die globale Finanzarchitektur zu stärken und das von der G20 beschlossene Rahmenwerk für **Schuldenbehandlungen** wirksam umzusetzen.

Wir setzen zudem auf **regelbasierten Freihandel unter Berücksichtigung von fairen sozialen, ökologischen und menschenrechtlichen Standards** als Grundlage für Wohlstand und nachhaltiges Wirtschaften. Wir werden uns im Rahmen unserer G7-Präsidentschaft daher

für eine **Stärkung des Multilateralismus** mit einer globalen Handelspolitik und gegen Protektionismus und unfaire Handelspraktiken einsetzen. Hierfür wollen wir die **Reform und Weiterentwicklung der Welthandelsorganisation WTO** unterstützen, auch mit Blick auf eine Erneuerung der Regeln zu marktverzerrenden Subventionen und die Sicherstellung einheitlicher Wettbewerbsbedingungen („Level Playing Field“), die Aufhebung der Blockade bei dem Streitbeilegungsmechanismus und eine Ausrichtung am Pariser Klimaabkommen sowie der Agenda 2030.

Für einen funktionierenden globalen Handel, die weltwirtschaftliche Erholung und eine nachhaltige Entwicklung insgesamt spielen zudem **globale Lieferketten** eine zentrale Rolle. Wir wollen uns daher dafür einsetzen, Störungen in den Lieferketten durch gemeinsames Vorgehen zu adressieren und durch geeignete Rahmenbedingungen international agierende Unternehmen dabei unterstützen, ihre Lieferketten in Zukunft noch **resilienter und nachhaltiger zu gestalten**. Regelbasierter Freihandel ist auch hierfür eine wichtige Voraussetzung. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass **internationale Umwelt-, Arbeits- und Sozialstandards** den Rahmen für unternehmerisches Handeln vorgeben und Anforderungen an einen international akzeptierten, verbindlichen Standard für unternehmerische Sorgfaltspflichten diskutieren. Unternehmen sollen über ihre Lieferketten zur Erreichung von ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeitszielen weltweit beitragen. Weitere Schwerpunkte unserer Arbeiten werden auf der Stärkung nachhaltiger Agrarlieferketten liegen, die einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der globalen Ernährung leisten, sowie auf der Förderung entwaldungsfreier Lieferketten, die maßgeblich zum Klimaschutz und zum Schutz der Biodiversität beitragen.

Die COVID-19-Pandemie hat auch Fragen von **Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz** stärker in den Fokus gerückt; diesen wollen wir uns im Rahmen unseres G7-Vorsitzes stellen. Dabei werden wir auch die Herausforderungen durch den Klimawandel für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz gezielt angehen. Wir wollen das Potenzial von nachhaltigem Arbeits- und Gesundheitsschutz für Produktivität und Beschäftigungserhalt realisieren und streben eine bessere internationale Normendurchsetzung an.

3. Gesundes Leben

COVID-19-Pandemie bekämpfen und für zukünftige Pandemien vorsorgen. Die längst nicht überwundene COVID-19-Pandemie mit ihren ungekannten sozialen, humanitären und wirtschaftlichen Auswirkungen hat die Bedeutung und Aktualität globaler Gesundheitsfragen international unterstrichen. Die G7 spielt eine wichtige Vorreiterrolle, vorrangig durch Engagement für und Investitionen in Pandemiebekämpfung und -vorsorge sowie die Stärkung globaler Gesundheitsstrukturen. Dringendstes Ziel ist die weltweite

Überwindung der Pandemie. Zur Erreichung des Ziels der Weltgesundheitsorganisation WHO zur Impfung von 70 Prozent der Weltbevölkerung bis Mitte 2022 ist eine substanzielle Beschleunigung der globalen Impfkampagne und die Stärkung von Gesundheitssystemen insbesondere in den ärmsten Ländern entscheidend. Eine angemessene und frühzeitige **Unterstützung aller Säulen des ACT-Accelerators einschließlich seiner Impfsäule COVAX** als der zentralen multilateralen Initiative ist dafür ein wichtiger Baustein. In diesem Zusammenhang wollen wir Impfkampagnen und die **lokale Impfstoffproduktion in Entwicklungsländern** weiter unterstützen. Zudem wollen wir das Engagement zur **Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen** – der „leisen, bereits laufenden Pandemie“ – intensivieren und entsprechende medizinische Gegenmaßnahmen entwickeln.

Globale Gesundheitsarchitektur verbessern. Zugleich ist es wichtig, auf Grundlage der Erfahrungen in der aktuellen Pandemie die **globale Gesundheitsarchitektur mittel- und langfristige zu stärken**; dies soll mit konkreten und strukturellen Maßnahmen unterlegt werden. Ein praktischer Erfahrungsaustausch soll durch eine **Pandemieübung** gemeinsam mit dem neu gegründeten WHO Hub in Berlin erfolgen. Gleichzeitig wollen wir den Austausch über das weltweite Pandemiegeschehen und die dabei bislang gewonnenen Erkenntnisse ausbauen. Wir wollen zudem den **Konnex zwischen Klimawandel, Biodiversität und globalen Gesundheitsfragen** im Sinne des „One Health“-Ansatzes diskutieren.

Wir werden in der G7 die weitere **Finanzierung zu globaler Gesundheit** diskutieren. Strukturell ist insbesondere die Stärkung der **leitenden und koordinierenden Rolle der WHO** sowie die Prävention zukünftiger Pandemien durch nachhaltige und verlässliche Finanzierung und die Implementierung der Internationalen Gesundheitsvorschriften von Bedeutung.

4. Investitionen in eine bessere Zukunft

Eine globale nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 ist Grundlage für eine gerechte und bessere Zukunft für alle. Daher wollen wir unsere G7-Präsidentschaft nutzen, um die **internationale Zusammenarbeit allem voran im Bereich der Klima-, Umwelt-, Gesundheits- und Stadtentwicklungspolitik** voranzutreiben. Dazu wollen wir **Partnerschaften zu Klima, Energie und Entwicklung** stärken, ausbauen und neu begründen. Ein besonderer Fokus wird auf der **Förderung nachhaltiger Infrastruktur sowie dem Dialog und der Zusammenarbeit mit ausgewählten afrikanischen und indo-pazifischen Staaten** liegen. Hinzu kommt eine verstärkte Kooperation zur Anpassung an den Klimawandel und zum Umgang mit klimabedingten Verlusten und Schäden mit den verwundbarsten Ländern.

Nachhaltige Infrastruktur und Investitionen fördern. Schwellen- und Entwicklungsländer weltweit weisen einen enormen Investitionsbedarf für die Transformation zu nachhaltigen und klimaneutralen Gesellschaften auf, der bisher nicht gedeckt wird. Die Förderung **sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltiger Infrastrukturen und Rahmenbedingungen** ist für die Bewältigung dieser Transformation unerlässlich. Hierfür streben wir eine stärkere Rolle und gemeinsames **globales Engagement der G7** an. Unser Ziel ist es dabei, konkrete und auch mit Blick auf sozialen Schutz nachhaltig geplante und ausgestaltete Initiativen zur Förderung hochwertiger Infrastruktur - und damit zur Stärkung globaler öffentlicher Güter in den Bereichen Klima, globale Gesundheit, Digitalisierung sowie Geschlechtergerechtigkeit und Bildung - zu entwickeln. Damit soll die G7 einen relevanten und sichtbaren Beitrag zur globalen und sozial gerechten Transformation leisten. Auch die Unterstützung von Entwicklungsländern bei der **Mobilisierung privater Ressourcen** wollen wir dabei fördern, zum Beispiel durch die Stärkung der globalen Steuerarchitektur, die Entwicklung lokaler Finanzmärkte und bessere Rahmenbedingungen für nachhaltige Investitionen. Der **partnerschaftliche und nachfrageorientierte Ansatz** durch gemeinsamen und **aktiven Dialog mit den Partnerregierungen** steht für uns dabei an erster Stelle. Dazu wollen wir bestehende Initiativen wie den **G20 Compact with Africa, Global Gateway und Build Back Better** nutzen und deren **konkrete Ausgestaltung und Verknüpfung** vorantreiben. Zudem wollen wir **nationale und internationale Entwicklungsbanken und Finanzierungsinstitutionen eng einbinden** und deren Koordination untereinander, eine zunehmende Ausrichtung auf die Finanzierung globaler öffentlicher Güter wie Klima, Biodiversität, Umwelt und Gesundheit sowie die zielgerichtete Einbindung privater Akteure verstärken.

Die von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen VN getragene **Agenda 2030** bleibt für uns der **zentrale internationale Referenzrahmen** für unser Engagement für eine nachhaltige Entwicklung. Die Pandemie hat zu schweren Rückschlägen bei der Erreichung ihrer globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) geführt. Die G7 sehen wir in besonderer Verantwortung, die **SDGs ambitioniert umzusetzen – lokal, national und global**. Dafür ist die transformative Kraft der Städte und Gemeinden ein Schlüssel: Die Förderung einer gemeinwohlorientierten Politik („Good Governance“) auf lokaler Ebene schafft die Voraussetzungen für den erfolgreichen Umgang mit globalen Herausforderungen. Wir wollen unsere G7-Präsidentschaft nutzen, um die urbanen Lebenswelten für die Bürgerinnen und Bürger – in der G7 und darüber hinaus – nachhaltig zu gestalten und hierzu internationale Bündnisse anstoßen. Bei der Umsetzung der SDGs wollen wir zudem auf konkrete Fortschritte in den Bereichen **Ernährungssicherung** und **Mädchenbildung** hinarbeiten. In diesem Kontext ist auch die Umsetzung von in der Vergangenheit beschlossenen Maßnahmen von großer Bedeutung. Um dies nachzuhalten, wollen wir einen **umfassenden Rechenschaftsbericht** zum Umset-

zungsstand der zentralen G7-Verpflichtungen mit entwicklungspolitischem Bezug der vergangenen Jahre erarbeiten.

Rolle der G7 als Brückenbauer und Vermittler für Frieden und Sicherheit stärken. Durch ihre gemeinsamen Werte können die demokratischen G7-Staaten **bei internationalen Krisen klar Position** beziehen. Fest eingebettet in die multilaterale regelbasierte Ordnung, insbesondere die VN, wollen wir auf dieser Basis durch gemeinsame Initiativen **Lösungswege für Krisenlagen und globale Herausforderungen** skizzieren und mit der internationalen Gemeinschaft an deren Umsetzung arbeiten. Eine enge **Abstimmung mit Partnern weltweit** und das **Werben für unsere Positionen** gehören hierbei zum Kern der Arbeit der G7. Im Sinne einer Präventions- und Transformationsagenda wollen wir uns daher für den Schutz und die Stärkung von **demokratischen Institutionen**, von **Menschenrechten weltweit** sowie die Rechenschaft für Menschenrechtsverletzungen einsetzen. Darüber hinaus werden der Ausbau **strategischer Vorausschau**, von **Krisenprävention** und **Abrüstung** sowie die **Stärkung der multilateralen regelbasierten Ordnung** im Fokus stehen. Die Wahrung des internationalen Rechts werden wir mit Nachdruck verteidigen. Im zwanzigsten Jahr des Bestehens der G7-geführten Globalen Partnerschaft gegen die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen wollen wir vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie einen Schwerpunkt auf Biosicherheit legen. Zur verbesserten Prävention wollen wir die **vorausschauende humanitäre Hilfe** stärken, um drohende, auch klimainduzierte, humanitäre Krisen bereits im Vorfeld zu verhindern.

5. Starkes Miteinander

Die Grundlage unseres Handelns bildet der konsequente Einsatz für **offene Gesellschaften** und Menschenrechte sowie die Verteidigung **freiheitlicher Demokratien**, sowohl innerhalb der G7-Staaten als auch international. Hierzu zählt auch der fortgesetzte Kampf gegen organisierte Kriminalität, gegen Extremismus und Terrorismus sowie gegen hybride Bedrohungen. Die Pandemie hat Gesellschaften weltweit unter Druck gesetzt und viele Bürgerinnen und Bürger wirtschaftlich und sozial zurückgeworfen und gleichzeitig die räumliche Segregation verschärft, was insbesondere auch Kommunen vor große Herausforderungen stellt. Die soziale Ungleichheit greift das Vertrauen in die Funktionsfähigkeit demokratischer Systeme an, die zunehmende Verunsicherung wiederum schafft zusätzlich den Nährboden für Desinformation und wird zum Rückbau der Zivilgesellschaft und des Rechtsstaats instrumentalisiert. Der Einsatz für **Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, für bürgerlich-politische Rechte und wirtschaftliche, soziale und kulturelle Teilhabe aller, für Geschlechtergerechtigkeit und sozialen Schutz**, sowie gegen Polarisierung und die Beschneidung von **Meinungs-, Presse- und Versammlungsfreiheit** sowie für eine **inklusive**

globale digitale Ordnung, wird daher im Rahmen unserer Präsidentschaft handlungsleitend sein.

Freiheit und Integrität von Informationen sicherstellen. Freie und unabhängige Medien und gesicherte und verlässliche Informationen spielen für starke Demokratien und resiliente Gesellschaften eine zentrale Rolle. Demokratische Meinungsbildungsprozesse müssen vor Verfälschungen und Verzerrungen geschützt, Hassrede bekämpft, Meinungsfreiheit sichergestellt und die Sicherheit von Journalistinnen und Journalisten gewährleistet werden. Anknüpfend an bestehende Prozesse wollen wir in der G7 geeignete präventive Ansätze zur **Verbesserung der Informationsintegrität** entwickeln und unsere Bürgerinnen und Bürger noch besser dabei unterstützen, **Desinformationen und Verschwörungsideologien zu erkennen und aktiv entgegenzutreten** zu können. Hierbei wollen wir auch die Rolle freier und unabhängiger Medien betonen. In der G7 sind weltweit führende Wissenschaftsstandorte vereint. Wir wollen durch gemeinsame Wissenschaft und Forschung geeignete Ansätze und Gegenstrategien zur **Eindämmung von Desinformationen** entwickeln. Zudem wollen wir die **Freiheit und damit auch Integrität und Sicherheit der Wissenschaft und Forschung** noch besser schützen, die Partizipation der Zivilgesellschaft sicherstellen und die Wissenschaftskommunikation stärken.

Gleichstellung stärken. Die Gleichstellung der Geschlechter ist Grundlage einer **gleichberechtigten Gesellschaft** und bildet einen zentralen **Wert der offenen, inklusiven und demokratischen Gesellschaften** in der G7. Im Rahmen unserer G7-Präsidentschaft wollen wir die **Gleichstellung von Frauen und Männern sowie non-binären Personen auch global voranbringen** und uns dafür einsetzen, dass alle Menschen in allen Bereichen die gleichen Verwirklichungschancen haben. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Frauen und Mädchen haben in den vergangenen Monaten hart erkämpfte Errungenschaften bei der Gleichstellung zunichte gemacht. Wir wollen, dass die G7 dafür eintritt, diese Entwicklung umzukehren, Gleichstellung weiter zu befördern und sich dabei zum Ziel setzt, dass jeder Mensch, inklusive LSBTI-Personen, gleiche Chancen hat und vor Diskriminierung geschützt ist. Einen Schwerpunkt wollen wir dabei auf die Themen Care-Arbeit und Entgeltgleichheit legen und uns für eine gerechtere Teilhabe von Frauen an Führungspositionen einsetzen. Wir werden, auch gemeinsam mit dem G7-Beirat zur Gleichstellung der Geschlechter (G7 Gender Equality Advisory Council), das Monitoring von Gleichstellungszielen der G7 weiter vorantreiben und ausgestalten. Ganz grundsätzlich leitet uns das Prinzip des „Gender Mainstreaming“, die Verpflichtung, in allen Handlungsfeldern und bei Entscheidungen die unterschiedlichen Auswirkungen auf Männer und Frauen in den Blick zu nehmen. Außerdem werden wir uns für einen intersektionalen Ansatz mit Blick auf Gleichstellung einsetzen und die Wechselwirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit und Benachteiligung berücksichtigen. Gleichstellung gilt es dabei sowohl in

unseren eigenen Ländern weiter voranzubringen als auch als zentralen Wert in unserem globalen Engagement für nachhaltige Entwicklung zu integrieren und gezielt zu fördern.

Digitalen Fortschritt in einer inklusiven globalen Ordnung voranbringen. Die COVID-19-Pandemie hat uns die Notwendigkeit, den **digitalen Wandel** zu beschleunigen wie auch zu gestalten, deutlich vor Augen geführt. Welchen Ansatz Länder dabei auf nationaler und internationaler Ebene verfolgen, wird sich grundlegend auf Innovation, wirtschaftlichen Fortschritt und Wohlstand auswirken. Im Rahmen unserer G7-Präsidentschaft wollen wir einen **sicheren und zuverlässigen grenzüberschreitenden Datenaustausch fördern, digitalen Ungleichheiten entgegenwirken, die Sicherheit im Internet stärken, für verantwortliches Staatenverhalten im Cyberraum eintreten, fairen Wettbewerb ermöglichen und Konnektivität verbessern**. Dabei wollen wir uns auch dafür einsetzen, das Potenzial der Digitalisierung für eine **nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweise** noch besser zu nutzen und gleichzeitig den digitalen Fortschritt an sich **nachhaltig und inklusiv gestalten**.

Gemeinsam mit unseren G7-Partnern wollen wir uns für ein **offenes, zuverlässiges und sicheres Internet** einsetzen, das **demokratische Grundsätze und die universellen Menschenrechte** stärkt – und nicht beschränkt. Wir wollen darüber hinaus ein gemeinsames Verständnis der G7 entwickeln, in welchen Bereichen der **globalen digitalen Ordnung** wir die internationale Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Partnern stärken müssen. In diesem Zusammenhang streben wir gemeinsam mit G7-Partnern eine **stärkere internationale Koordinierung bei der Setzung von Standards und Normen** an, die in eine offene, demokratische und regelbasierte Ordnung eingebettet sind.

Prozess

Während der deutschen Präsidentschaft sind neben dem Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs vom 26. bis 28. Juni 2022 in Schloss Elmau auch zahlreiche Treffen der **G7-Fachministerinnen und -Fachminister** vorgesehen (vgl. Anlage).

In Vorbereitung des Gipfeltreffens der Staats- und Regierungschefs treffen sich in regelmäßigen Abständen die persönlichen Beauftragten der Staats- und Regierungschefs zur Vorbereitung der Gipfeltreffen, die **G7-Sherpas**.

Wir wollen die Arbeit des G7-Beirats für Geschlechtergleichstellung (G7 **Gender Equality Advisory Council**) fortführen und seine Rolle stärken. Während der deutschen G7-Präsidentschaft ist darüber hinaus ein umfassender **Dialog mit nicht-staatlichen Akteuren** in insgesamt sieben Dialogsträngen (Business7, Civil7, Labour7, Science7, Think7, Women7 und Youth7) vorgesehen. Innerhalb der Dialogstränge erarbeiten Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Gruppen unabhängig gemeinsame Positionen zu den Themen der G7-Agenda. Die Meinungsbildungsprozesse liegen eigenverantwortlich in den Händen der Gruppen.

Die Bundesregierung verzichtet im Rahmen der G7-Präsidentschaft grundsätzlich auf Sponsoring-Leistungen. Entsprechend erforderliche Mehrausgaben sind bei der Mittelplanung berücksichtigt. Ausnahmen können in geringem Umfang regionale Produkte (als Sachsponsoring) darstellen, unter Berücksichtigung der Vorgaben der für die Bundesverwaltung geltenden Verwaltungsvorschrift Sponsoring.

Die Veranstaltungen der Präsidentschaft werden wir nach bewährten Nachhaltigkeitskriterien ausrichten, so dass auch Treibhausgase weitestgehend vermieden werden. Verbleibende Restemissionen werden kompensiert, die Präsidentschaft somit klimaneutral gestellt.